

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb**  
**am 14.01.2013**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)  
Beginn: 19:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Wilhelm Kleinesdar  
Herr Holger Nolte  
Herr Stefan Röwekamp  
Herr Frank Strothmann  
Herr Detlef Werner

SPD

Frau Dorothea Brinkmann  
Herr Hasan Kazaz  
Frau Regina  
Klemme-Linnenbrügger  
Herr Reinhard Wellenbrink  
Herr Andreas Winter

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht  
Herr Priv.-Doz. Dr. Jörg van  
Norden

BfB

Herr Gerd-Peter Grün

FDP

Herr Detlef Niemeyer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Frau Ritschel  
Herr Kugler-Schuckmann  
Herr Becker  
Frau Hauptmeier-Knak  
Frau Grothe  
Frau Stehmann



Vor Eintritt der Sitzung stellt Frau Brinkmann fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Öffentliche Sitzung:**

**Zu Punkt 1**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 05.12.2012**

Es werden keine Einwände erhoben.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.  
- einstimmig beschlossen -**

**Zu Punkt 2**      **Mitteilungen**

Herr Becker teilt mit, dass in der Anlage der Vorlage zu den Abfallgebühren (Drucksachennr. 4798/2009-2014) ein Fehler sei. Der Preis für die Saison-Biomülltonne sei aus dem Jahr 2012 nur übernommen und nicht um 8,8 Prozent gesenkt worden. Dieser Fehler werde korrigiert und die geänderte Fassung erneut in die Gremien eingebracht.

**Beschluss:**

**- Der Ausschuss nimmt Kenntnis -**

**Zu Punkt 3**      **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**Zu Punkt 4**      **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**Zu Punkt 5**      **Sanierung der Weser-Lutter (ständiger Tagesordnungspunkt)**

Herr Kugler-Schuckmann teilt mit, dass am 10.12.2012 eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Anlieger der Ravensberger Straße zwischen Niederwall und Teutoburger Straße im Ratssaal stattgefunden habe. Er berichtet, dass rund 200 Anlieger anwesend gewesen seien. Herr Dr. Rohlfing habe zu Beginn in seiner Präsentation die Ziele und

Eckpunkte des Gesamtprojektes, die hydraulische Situation und die Sanierungsvarianten erläutert. Danach habe Herr Schmitz einen Vortrag über den Zustand der verrohrten Weser-Lutter, die Darstellung des Planungsfortschrittes, die Umsetzung von Sofortmaßnahmen, die weitere zeitliche Projektplanung und die Darstellung der unterschiedlichen Bauweisen gehalten. In diesem Vortrag sei insbesondere darauf aufmerksam gemacht worden, dass ein dringender Handlungsbedarf bestehe, aber kein blinder Aktionismus erfolgen dürfe. Im Anschluss an die Präsentationen seien Fragen der Anlieger beantwortet worden, wie zum Beispiel warum es keine geschlossene Bauweise im 1. Bauabschnitt gebe, wer für die Gebäudeschäden hafte, was mit den Versorgungsleitungen und den Bäumen geschehe, wie die Hochwassersituation und die Parkplatzsituation während der Bauzeit aussehe oder wie die Wiederherstellung der Straßen finanziert werde. Weitere Fragen seien schriftlich angenommen und im Januar beantwortet worden. Herr Kugler-Schuckmann betont, dass die Anlieger die bisher gute Informationspolitik gelobt hätten. Er erzählt, dass im Anschluss an diese Fragerunde eine individuelle Beratung der Einwohner durch Mitarbeiter der Stadt stattgefunden habe. Zum Abschluss seien Fragen zur Anzahl der Hochwasserereignisse, zu den Abschreibungszeiten und zur Beteiligung der Anlieger im weiteren Verfahren besprochen worden. Auf die Verfahren zur weiteren Einbindung der Anlieger sei insbesondere Frau Ritschel in ihrem Schlusswort eingegangen. Sie habe erläutert, dass eine Information der Anlieger vor der Grubenerstellung für die Sohlsanierung im Mai 2013 vorgesehen sei, dass ein Entwurf zur Wiederherstellung der Straße bis zur Sommerpause erstellt werde, und dass die Beweissicherung mit den Eigentümern rechtzeitig abgestimmt werde.

Frau Brinkmann betont, dass die Veranstaltung aus ihrer Sicht sehr gelungen gewesen sei.

Herr Stiesch bittet darum, den Ausschüssen das Falblatt von der Einwohnerversammlung zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. van Norden fragt nach, ob es neue Informationen zur Offenlegung gebe. Frau Ritschel antwortet, dass es aktuell Überlegungen zur der Frage gebe, wie die Straße im Anschluss an die Offenlegung gestaltet werden könne. Die Schwierigkeit sei die Klärung der Finanzierung der Offenlegung. Eine 80-prozentige Förderung durch das Land sei möglich, wenn es sich um eine Renaturierung handle. Eine Bewilligung der Fördermittel sei jedoch aufgrund der dichten Bebauung der Ravensberger Straße fraglich.

Frau Klemme-Linnenbrügger vertritt die Meinung, dass keine Mittel aus dem Haushalt für die Wiederherstellung der Straße zur Verfügung gestellt werden sollten. Stattdessen sehe sie den Verein „Pro Lutter“ in der Pflicht.

Frau Ritschel schlägt vor, die verschiedenen Varianten zu diesem Bauabschnitt in der Arbeitsgruppe Sanierung Weser-Lutter zu beraten. Herr Werner entgegnet jedoch, dass er einen Einsatz der Arbeitsgruppe kritisch sehe. Seiner Ansicht nach seien die Grundlagen durch die Gutachten gelegt und ein Einsetzen der Arbeitsgruppe daher nicht notwendig.

Frau Ritschel fragt nach, ob er den Einsatz der Arbeitsgruppe zur Freilegung oder insgesamt ablehne. Sie gibt zu bedenken, dass die Arbeitsgruppe zuletzt hilfreich gewesen sei.  
Herr Werner erwidert, dass alle Grundlagen bereits diskutiert worden seien. Es müssten nun Entscheidungen getroffen werden, über die auch direkt im Ausschuss beraten werden könne.

Herr Stiesch befürwortet die Fortführung des Bürgerdialogs zur Offenlegung. Außerdem fragt er nach, ob die Zuständigkeit der verschiedenen Ausschüsse bereits eindeutig geklärt sei.  
Frau Ritschel wird die Zuständigkeit abschließend prüfen und das Ergebnis den Ausschussmitgliedern mitteilen.

Herr Stiesch beantragt, dass der Verein „Pro Lutter“ zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werde, um seine Planungen vorzustellen.

Frau Ritschel weist auf die Möglichkeit hin den Verein einzuladen, wenn es thematisch zum Planungsfortschritt passe.  
Die Ausschussmitglieder sind einverstanden.

**Beschluss:**

**Der Verein „Pro Lutter“ wird in eine der nächsten Sitzungen eingeladen, um sein Planungen zu präsentieren.**

**- einstimmig beschlossen -**

**Zu Punkt 6**

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen vor.

---

Dorothea Brinkmann